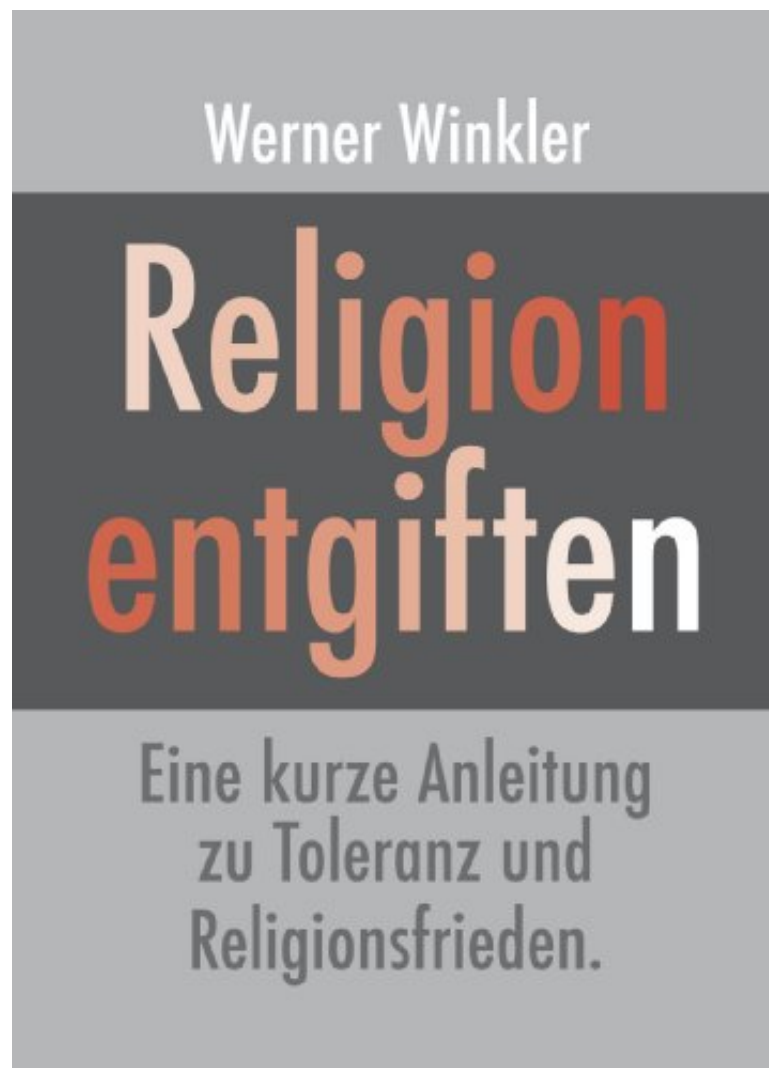


**Religion entgiften: Eine kurze Anleitung zu
Toleranz und Religionsfrieden. (German
Edition)**



Synopsis

Aus dem Vorwort zu "Religion entgiften" Vorneweg: ich bin kein Religionswissenschaftler oder Theologe. Ich bin jedoch bereits als Kind mit der Religion meiner Eltern konfrontiert worden, habe mich einige Jahre intensiv mit ihr und mit Menschen, für deren Leben Religion eine hohe Bedeutung hat, auseinandergesetzt und lebe bis heute in einer Welt, in der Religion für viele Menschen große Auswirkungen hat – sei es, weil sie einer Religion anhängen, unter einer Religion leiden oder von religiös motivierten Menschen körperliche oder seelische Gewalt erfahren. Und ich bin Autor. Als solcher sehe ich es als meine Aufgabe an, mich zu Themen zu äußern, bei denen ich den Eindruck gewinne, dass sie es wert sind, ihnen meine eigene Perspektive hinzuzufügen. Den Begriff der „Vergiftung“ habe ich – ohne es zunächst zu merken – von Christopher Hitchens Buch „Der Herr ist kein Hirte – Wie Religion die Welt vergiftet“ übernommen, das ich vor längerer Zeit mit einem zwiespältigen Gefühl gelesen habe. Einerseits kenne ich die von ihm beschriebenen Phänomene des „Vergiftetseins“, jedoch vermisste ich einen konstruktiven Umgang mit dem Phänomen „Religion“ und letztlich eine „Entgiftungsanleitung“. Sie hoffe ich hiermit vorlegen zu können. Und dann gibt es ja seit 1976 das Buch „Gottesvergiftung“ von Tilmann Moser, das ich selbst jedoch nie gelesen habe, obwohl es immer wieder zitiert wurde. Die Verbindung von Religion und Gift ist also nicht neu – in der Hoffnung, das Thema dennoch ein wenig zu bereichern, habe ich dieses Büchlein geschrieben. Eine Anmerkung noch zu Beginn: Vieles von dem, was ich hier über Religion schreibe, lässt sich ebenso gut auf viele Weltanschauungen oder politische Überzeugungen anwenden; trotzdem möchte ich mich in diesem Text auf das Phänomen Religion beschränken. Werner Winkler, Sommer 2012

[DMCA](#)